

Synektik

Die *Synektik* ist eine Kreativitätstechnik, die gezielt mit Analogien und Verfremdung arbeitet, um neue Lösungsansätze zu generieren. Ziel ist es, gewohnte Denkmuster zu verlassen und durch ungewohnte Perspektiven zu innovativen Ideen zu gelangen.

Ursprung

Die Methode wurde in den 1950er-Jahren von William J.J. Gordon am MIT entwickelt. Der Begriff stammt vom griechischen synektikos („verbindend“) und verweist auf das Prinzip, scheinbar Unvereinbares zusammenzubringen.

Prinzip

Synektik nutzt vier Haupttypen von Analogien:

- 'Direkte Analogie': Vergleich mit ähnlichen Situationen aus anderen Kontexten
- 'Persönliche Analogie': Sich emotional oder körperlich in das Problem hineinversetzen
- 'Symbolische Analogie': Verwendung paradoxer oder metaphorischer Bilder
- 'Fantastische Analogie': Utopische, unrealistische Szenarien zur Ideenanstrengung

Ablauf (vereinfacht)

1. Problemformulierung
2. Spontane Lösungen notieren
3. Erzeugen von Analogien
4. Übertragung und Verfremdung der Analogien
5. Rückführung auf die eigentliche Fragestellung
6. Bewertung und Auswahl von Ideen

Vorteile

- Durchbricht Denkblockaden und Routinen
- Fördert radikales, kreatives Umdenken
- Gut geeignet für komplexe oder „verhärtete“ Problemstellungen
- Verbindet intuitives und analytisches Denken

Typische Einsatzfelder

- Innovationsmanagement
- Produktentwicklung

- Designprozesse
- Problemlösung in interdisziplinären Teams

Weiterführende Quellen

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Synektik>
- Gordon, William J.J., Synektics – The Development of Creative Capacity, 1961

From:

<https://wiki.ct-lab.info/> - Creative Technologies Lab | dokuWiki

Permanent link:

<https://wiki.ct-lab.info/doku.php/about:kreativitaetstechniken:synektik>

Last update: **2025/04/23 06:17**

